

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gefaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gef. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 185.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. November 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Kiel, 17. Nov. Der Kaiser machte der Krupp'schen Germaniawerkst einen 1-tägigen Besuch. Geführt wurde er von Herrn Krupp v. Bohlen und Halbach. Der Kaiser besichtigte die Pläne und Modelle der neuen kaiserlichen Schonerjacht und besuchte darauf die Reichswerst, namentlich die Turbinenwerkstatt und die Kesselschmiede.

Berlin, 18. Nov. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat angeordnet, daß zu Lieferungen für die Marine die süddeutsche Industrie in möglichst weitem Umfange herangezogen werden soll, da die Leistungsfähigkeit der Industrie in Süddeutschland hierzu weitgehende Gelegenheit bietet. Infolgedessen hat ein Kommissar der Kaiserl. Werksdirektion in Danzig an Ort und Stelle eingehende Informationen über die einzelnen Zweige eingezogen. Es wird sich hauptsächlich um die Vergebung von Textil- und Wollwaren (wollene Decken, Flaggentuche, Bürsten und Pinsel, sowie Plaisancemare etc.) handeln.

Am 25. November, dem Tage des Wiederzusammentretes des Reichstages nach seiner sommerlichen Ferienpause, wird gutem Vernehmen nach auch eine Sitzung des für die auswärtige Angelegenheiten bestehenden Ausschusses des Bundesrats stattfinden. Ueber den Gegenstand dieser Sitzung ist allerdings noch nichts Näheres bekannt geworden.

Der russische Ministerpräsident Kozlow ist am Montag nachmittag aus Paris in Berlin eingetroffen, wo er im russischen Botschaftspalais Absteigequartier genommen hat. Kozlow speitete abends daselbst beim russischen Vorkonfer. Am Dienstag nahm Kozlow an einem ihm zu Ehren vom Reichskanzler gegebenen Diner teil.

Im Reichsamt des Innern ist am Montag die schon angekündigte Handwerkerkonferenz zusammengetreten, welche sich mit verschiedenen für den Handwerkerstand wichtigen Fragen beschäftigen soll. In erster Linie ist es Aufgabe der Konferenz, die Grenze zwischen Fabrik und Handwerk näher festzusetzen. Der Konferenz gehören Vertreter der Reichsregierung und der größeren Einzelregierungen, sowie Sachverständige aus den Kreisen der Industrie und des Handwerks an.

Berlin, 18. Nov. Der „Vorwärts“ führt Klage darüber, daß ein Massenangriff, der gegen die Landeskirche gerichtet werden sollte, mißlungen ist. Am nächsten Mittwoch, am Vortage, sollten hier zwölf große Volksversammlungen stattfinden, in denen für den Austritt aus der Kirche geworben werden sollte. Dieser geplante konzentrische Angriff ist einstweilen von der Polizeibehörde abgeschlagen worden, die sich darauf berief, daß laut § 3 der Polizeiverordnung am Vortage öffentliche Versammlungen, die nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, nicht stattfinden dürfen, und die daraufhin die Versammlungen kurzerhand verbot. Das wird natürlich die unter Obhut der Sozialdemokraten stehende Austrittsaktion nicht lahmlegen. Es heißt unverbürgten Nachrichten zufolge, daß die Behörde Gegenmaßregeln gegen die Austrittsbewegung erwäge.

Sträßburg, 17. Nov. Vom Generalkommando des 15. Armeekorps wird mitgeteilt: Die von hiesigen Zeitungen gebrachte Nachricht, Leutnant von Forstner habe in der Instruktionkunde bei Besprechung der französischen Fremdenlegion eine beleidigende Äußerung über die französische Fahne getan, ist un wahr. Die Äußerung lautet vielmehr nach Aussage der vernommenen 22 Zeugen, darunter 13 Offiziere: „Auf den Dienst in der Fremdenlegion könnt Ihr . . . . .“ Gegen die Verbreiter der unwahren Behauptung wird Straf-antrag gestellt.

Karlsruhe, 17. Nov. Zur Albtalbahnfrage wird jetzt in der Presse ein neuer Vorschlag

gemacht. Die Bahn soll von Kleinrappurr wieder über die Brücke gehen, die die Eitlinger Landstraße über den Güterbahnhof führt. Dann soll die Bahn den Tunnel der Eitlinger Landstraße unter dem neuen Bahnhof benützen, aber nachher zur Rappurrerstraße abzuweichen und am Mendelssohnplatz endigen. (Das ist beim Grünen Hof.) Die Vorteile wären, daß alle gefährlichen Kreuzungen mit der Straßenbahn vermieden würden, daß die Albtalbahn an die Lokalbahn in der Kriegstraße (die gleiche Spurweite hat) angeschlossen werden könnte, und daß die Geschäftsleute an der Kriegstraße eine Entschädigung bekämen. Es dürfte aber für solche Projekte zu spät sein. Der Vertrag mit der Albtalbahn ist bereits geschlossen.

Bulgarien hält hartnäckig an seiner Forderung einer Revision des ihm ungünstigen Bularester Friedensvertrages fest. Dies geht auch wieder aus einer Regierungserklärung hervor, welche der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow in einer am Sonntag zu Sofia veranstalteten großen öffentlichen Versammlung verlas. Denn in dieser Regierungskundgebung heißt es offen, daß Bulgarien den Vertrag von Bularest nur unter Vorbehalt angenommen habe, und daß es bestrbt sein werde, den Vertrag auf friedlichem Wege und unter Anwendung friedlicher Mittel für sich zu verbessern. Es ist aber ganz zweifellos, daß Bulgarien, sobald es sich wieder stark genug fühlt, die Abänderung des Bularester Friedensvertrages mit den Waffen zu erzwingen versuchen wird, falls es mit dem „friedlichen Wege“ und den „diplomatischen Mitteln“ nicht gehen sollte.

Konstantinopel, 17. Nov. Heute nachmittag haben auf der Pforte die türkisch-serbischen Friedensverhandlungen zwischen dem Rechtsbeirat der Pforte und dem serbischen Delegierten Pawlowitsch begonnen. Der Minister des Innern, Talat, wohnte der Eröffnung der Sitzung bei. Der Gedankenaustrausch bezog sich auf die Feststellung der Fragen, die Gegenstand des Friedensvertrages sein sollen, der sich auf den türkisch-bulgarischen und den türkisch-griechischen Vertrag gründet wird.

Konstantinopel, 17. Nov. Heute nachmittag wurde in Anwesenheit der Botschafter Russlands und Englands auf der Pforte seitens des Großweirers und des persischen Botschafters das Protokoll über die endgültige Regelung des türkisch-persischen Grenzstreites auf der Grundlage des Berichtes einer Kommission von türkischen, persischen, englischen und russischen Delegierten unterzeichnet.

Die Londoner Blättermeldung König Ferdinand beabsichtige, zugunsten des Kronprinzen Boris abzutreten, wird von der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin als ganz unbegründet bezeichnet. Die Gesandtschaft tritt in diesem Dementi zugleich den aus gleicher Quelle stammenden Gerüchten über eine angebliche antidynastische Bewegung in Bulgarien entgegen.

Der Wiener Vertreter der Canadian Pacific Railway, Samuel Altman, ist aus der Haft, in welche er im Zusammenhang mit der bekannten Skandalangelegenheit seiner Gesellschaft genommen wurde, am Sonntag vorläufig wieder entlassen worden. Allerdings mußte Altman zuvor die hohe Kaution von 150 000 Kronen stellen.

In Genf wurde der dort weilende französische Hauptmann Larjuit, Ingenieur im Kriegsministerium zu Paris, wegen dringenden Spionageverdachts verhaftet. Es gilt als sicher, daß Larjuit mit einer Anzahl von Spionen, darunter auch mit dem kürzlich in Rom verhafteten Menezzi, in Verbindung stand. Es verlautet, daß in der Wohnung des Verhafteten eine umfangreiche Korrespondenz, durch welche er stark kompromittiert erscheinen soll, aufgefunden worden sei.

Antwerpen, 18. November. In einer hiesigen Diamantenschleiferei fesselten zwei Individuen

den Wächter und raubten größere Mengen Diamanten, deren Wert 300 000 Francs betragen soll. Von den Dieben fehlt jede Spur.

## Württemberg.

Stuttgart, 18. Nov. Im hohen Alter von 94 Jahren ist gestern in Cannstatt der Senior der evangel. Geistlichkeit Württembergs, Dekan a. D. Reinhard Härlin, gestorben. Härlin war nach Beendigung seiner Studien zuerst Vorstand der Lateinschule in Besigheim, dann 2. Stadtpfarrer in Weilheim-Teck, später in Nürtingen, zuletzt 25 Jahre lang, von 1869 bis 1894, Dekan in Marbach. An allen diesen Orten, zumal an der letzten Stelle seiner Wirksamkeit, in Stadt und Bezirk Marbach, steht sein Andenken in hohen Ehren als eines Mannes, der ebenso durch treue Pflichterfüllung als durch Wohlwollen und milde Freundlichkeit die Herzen gewann. — (Anm. d. Red. Oberamtsarzt Dr. Härlin in Neuenbürg ist der älteste Sohn des in so hohem Greisenalter verstorbenen Theologen.)

Stuttgart, 17. Nov. (Zum Bahnhofumbau.) Im Laufe des 20. November werden die neuen Gleise auf dem künftigen Ferngleisdamm zwischen Cannstatt und Unterföhrleim-Personenbahnhof in Betrieb genommen und sodann sämtliche der Personenbeförderung dienenden Züge über diese Gleise geführt. Vorausschlüssig in der darauffolgenden Woche werden auch die in den Tunneln für die künftigen Vorortsgleise beim Englischen Garten liegenden Gleise in Betrieb genommen und zuerst die über die Hauptbahn, später auch die über die Verbindungsbahn verkehrenden Züge zwischen Stuttgart und Cannstatt durch diese Tunnel geführt.

Stuttgart, 18. Novbr. Bei Fortführung der Verhandlung gegen den Fuhrmann Gottlob Schweizer wegen Totschlags führte Staatsanwalt Weil in seinen Plädoyer aus, daß die Verhandlung ein trübes Bild von einer zerstörten Ehe und ein Bild des Erbarmens mit der zu Tode gequälten Frau entrollt habe. Alles was zu Gunsten des Angeklagten spreche, sei schon in dem entholten, daß gegen ihn nur Anklage wegen Totschlags und nicht wegen Mords erhoben worden sei. Der Verteidiger Rechtsanwalt Jürndorfer hat die Geschworenen nur Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu bejahen und dem Angeklagten mildernde Umstände nicht zu versagen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Totschlags schuldig unter Verfassung mildernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte hierauf 15 Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Zwei Monate Untersuchungshaft gehen ab.

Stuttgart, 17. Nov. Aus dem ganzen Lande kommen Unwetternachrichten. Durch wolkbruchartige Regengüsse in Verbindung mit schweren Stürmen wurde vielfach Schaden angerichtet. Die Flüsse sind wieder im Steigen begriffen und zumteil über die Ufer getreten. Der Neckar ist bei Cannstatt in der vergangenen Nacht weiter gestiegen; der Pegel zeigt 2.80 Meter. Der Fluß ist nunmehr ufervoll. Auch die Jagst, der Kocher und die Rems führen Hochwasser.

Stuttgart, 18. Novbr. Der Plan der Veranklung von Schauffügen durch den bekannten französischen Flieger Begoud in Stuttgart dürfte nicht zur Verwirklichung gelangen, nachdem sich ergeben hat, daß in Frankfurt a. M., wo Begoud seine Sturzflüge vorführte, an den beiden Flugtagen ein Defizit von etwa 75 000 Mk. sich ergeben hat.

Stuttgart, 18. Nov. Neben Stuttgart und Straßburg, die sich um das 13. Deutsche Turnfest bemühen, tritt neuerdings auch Köln.

(Neutlingen, 17. Nov. Der Turnkreis Schwaben der Deutschen Turnerschaft hielt gestern unter dem Vorsitz des 2. Kreisvertreters Professor Lachenmaier-Stuttgart, einen Kleinen



Kreisturntag, der sich aus dem Kreisrat, den Gauvertretern und Gauwartern zusammensetzt, hier ab. Nach herzlicher Begrüßung seitens des Vorsitzenden und unter freudiger Kundgebung über die Anwesenheit des 1. Kreisvertreters Hofmeister-Ludwigsburg, auf welchen ein dreifaches „Gut Heil“ ausgebracht wurde, sowie nach Entgegennahme der Mitteilung, daß durch die bekannte Stellung der Deutschen Turnerschaft zum Jungdeutschlandbund 32 Vereine mit ganz geringer Mitgliederzahl aus dem XI. Turnkreis Schwaben ausgetreten sind, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die frühliche Stimmung wurde jedoch getrübt durch die überraschende Erklärung des 1. Kreisvertreters Otto Hofmeister-Ludwigsburg, daß er aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurücktreten müsse. Es war ergreifend, als der verdiente Kreisvertreter, der nun 30 Jahre im Kreisrat und 18 Jahre als Vorsitzender des schwäbischen Turnkreises tätig war, seinen Entschluß geneigten Auges kundgab und zu treuem Festhalten an der deutschen Turnerei ermahnte. Der Vorsitzende stellte ihm unter Dankesworten für seine verdienstvolle Tätigkeit eine besondere Ehrung in Aussicht. Vorsitzender Lachenmaier und der Kreiswart Held-Neulingen gaben den Jahresbericht. Aus diesem ist zu entnehmen, daß unsere schwäbische Turnerschaft bei allen Veranstaltungen (Stadioneinweihung, Deutsches Turnfest in Leipzig und die Jahrhundertfeier) regen und erfolgreichen Anteil genommen hat, und daß unser Turnkreis Schwaben nächst dem sächsischen mit seinem Sieg beim 12. Deutschen Turnfest prozentual an erster Stelle steht. Auf dem Rosenstein bei Heubach soll im Juli nächsten Jahres ein Vergnügen mit volkstümlichem Wettturnen veranstaltet werden. Ratsschreiber Ramsler-Oberlärchen berichtete über die Schaffung einer eigenen Unfallversicherungskasse des Turnkreises Schwaben, die einstimmig beschlossen wurde. Die Vereine müssen nach Ablauf ihrer bisherigen Beiträge dieser Unfallkasse beitreten und es wird eine Kopfsteuer von 15  $\frac{1}{2}$  für sämtliche Mitglieder, einschließlich der Jünglinge und der Turnerinnen (für Schulpflichtige bleibt der Beitritt freigestellt) erhoben. Mit der „Allgemeinen Frankfurter“ wurden Verhandlungen gepflogen, um günstigere Bedingungen zu erzielen, welche aber ergebnislos blieben. Als Kopfsteuer wurden als äußerstes Entgegenkommen 20  $\frac{1}{2}$  in Ansatz gebracht ohne Gewinnanteil, welches Anerbieten aber keinerlei Entgegenkommen fand. Ein Antrag auf Gründung einer Zentralkasse wurde abgelehnt. Der Festort für das im Jahre 1915 abzuhaltende Kreisturnfest, für welches sich Ehlingen beworben hatte, nunmehr aber ablehnte, weil künftig der Festort laut Beschluß die Kosten für die Beschaffung der Kränze und Diplome zu übernehmen hat. Die Wahl desselben wurde auf den im nächsten Herbst abzuhaltenden Großen Kreisturntag zurückgestellt. Für die übernächste Kreisturntag kommt Biberach in Betracht. Ein Antrag Feuerbach wurde in folgender Fassung angenommen: Bei künftigen Kreisturnfahrten soll nach Möglichkeit neben dem Sechskampf ein Gerätewettturnen verbunden werden. Mit der Führung der Kreisgeschäfte wurde bis zum nächsten Jahre in provisorischer Weise der 2. Kreisvorsitzende Professor Lachenmaier, welcher leider aus bedingten beruflichen Gründen ebenfalls seinen Rücktritt im nächsten Jahre ankündigt, betraut. Während als Beihilfe des Kreisturnwarts Packer-Stuttgart und als dessen Stellvertreter im Kreisturnrat Jäckle-Schwemmingen berufen wurden. Um 1/3 Uhr wurde die vierstündige Tagung mit herzlichen und ermahnenden Worten vom Vorsitzenden geschlossen. Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel zum Kronprinzen vereinigte eine große Zahl der Teilnehmer, während die übrigen sich wieder zur Heimreise anschickten.

Hall, 17. Nov. Das Gesamtpräsidium des Württ. Kriegerbundes hielt gestern unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten, Generals Frhr. v. Hügel, seine Herbstversammlung hier ab. Der Bundespräsident gedachte der großen Zeit, die das deutsche Volk während der letzten Monate in festlicher Erinnerung beging und gab einen Rückblick über die wichtigeren Vorkommnisse im Bunde. Der Etat für 1914 fand einstimmig Annahme. Die Vorschläge wegen der Ehrenpräsident v. Woellwarth-Spende wurden sehr beifällig aufgenommen, die Spende soll vorwiegend dazu dienen, das Unterhaltswesen noch ausgiebiger zu gestalten und den Fonds auf einen möglichst hohen Betrag zu bringen. Bezüglich der Bundesfeierbefehle wurden die weiteren Schritte dem geschäftsführenden Präsidium überlassen. — (Ann. d. Red.: Die Krieger- und Militärvereine des Bezirks Neuenbürg waren bei obiger Versammlung durch Bezirksobmann Holzappel vertreten.)

Marbach a. N., 17. Nov. Zur Abtiffin des evangelischen adeligen Fräuleinstituts zu Oberstfeld wurde vom König die Gräfin Lilly v. Päckler-Simpurg in Stuttgart ernannt.

Marbach, 18. Nov. Zur Frage des Ausbaus der Schmalpurbahn Heilbronn—Marbach zu einer Vollbahn und der Fortsetzung dieser Bahn bis Cannstatt nahm eine unter dem Vorsitz des Stadtschultheißen Forstner hier gehaltene Versammlung Stellung. Die Versammlung, der verschiedene Landtagsabgeordnete anwohnten, beschloß die Einsetzung zweier Arbeitsausschüsse, die die weitere Behandlung der Fragen in die Hand nehmen sollen.

Tübingen, 18. Novbr. Im wissenschaftlichen Institutebetrieb der Landesuniversität ist nunmehr die erste Dame mit akademischer Vorbildung angestellt worden; es ist nämlich, wie der „Schwäb. Merkur“ erzählt, eine Assistentenstelle an der Frauenklinik der approbierten Ärztin Fräulein Dr. Helene Hölder übertragen worden.

Göppingen, 18. Nov. (Die Bluttat auf dem Gutshof Walder.) Der Ritter, der Gutsbesitzer Reif, besuchte nach Verübung der Tat eine Wirtschaft und begab sich dann auf die Polizeiwache, wo er Anzeige von der Tat machte. Als die Polizei sich nach dem Gutshof begab, fand sie die 3 Kinder im Alter von 4, 6 und 8 Jahren schlafend vor, die Leiche der Frau wurde, mit einem Leuchter in der Hand, in der Küche gefunden. Beim Verhör gab der Täter zu, seine Frau aus Aerger über den Verfall des Gutshofes getödtet zu haben. Der Hof, dessen Bewirtschaftung von dem dem Trunke ergebenen Manne vernachlässigt worden war, war in der letzten Woche um die Summe von 7000 Mk. an einen Landwirt aus Nagold verkauft worden.

Psullingen, 17. Nov. Die Witwe des Kaufmanns zum Kronenladen in Neulingen, Johannes Würner, hat im Sinne und zum Andenken ihres Mannes der hiesigen Kirchengemeinde ein Kapital von 5000 Mk. übergeben. Die Zinsen sollen an bedürftige und würdige Arme verteilt werden.

Heilbronn, 18. Nov. Die neue landwirtschaftliche Winterschule wurde gestern nachmittag feierlich eröffnet. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Dr. Göbel, Regierungsdirektor v. Sting, Regierungsrat Högling und Dekonomierat Wunderlich, sowie Landesökonomierat Schöffler, der eine Spende der landwirtschaftlichen Bezirksvereine von 1000 Mark überbrachte. Die Schule wird mit 96 Schülern eröffnet.

Heilbronn, 18. Nov. Zu dem Brand in der Maschinenfabrik von Weipert wird noch bekannt, daß der Schaden deshalb so groß ist, weil in dem abgebrannten großen Gebäude, das etwa 50 Meter lang war, eine große Zahl fertiggestellter landwirtschaftlicher Maschinen untergebracht waren, die vernichtet wurden. Die Vörsarbeiten waren äußerst erschwert, da das Feuer auf das Nachbargebäude überzugreifen drohte. Die Vörsarbeiten wurden während des ganzen heutigen Tages fortgesetzt. Der Fabrikbetrieb kann ohne Störung weitergeführt werden, da die Fabrik ein zweites Magazin besitzt.

Weilberstadt, 17. Nov. Während einer Beeridigung erlitt gestern Stadtpfarrer Truffner einen Schlaganfall, so daß die Beeridigung unterbrochen werden mußte, bis ein anderer Geistlicher herbeigeholt war. Des Befindens des Stadtpfarrers ist e. a. s. t.

Gerabronn, 17. Nov. In der Nähe von Engelhardtshausen landete in der Nacht zum Sonntag ein französischer Luftballon, der mit dem Medailleur Blanchet des „Aeroplan“ als einzigem Insassen in Paris aufgestiegen war. Oberamtmann Beutel-Gerabronn gab dem Ballonsführer, da nichts Belastendes bei ihm vorgefunden wurde, die Erlaubnis zur Abfahrt und Einladung des Ballons.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die Stelle eines Forstrats bei der Forstdirektion dem Forstmeister Garsch in Pilsau übertragen.

Neuenbürg, 17. Nov. Gestern fand hier die Herbstversammlung des Evang. Bundes im Gasthof zum „Bären“ statt. Der Besuch war trotz des schlechten Wetters und trotz der Kirchweihe in den unteren Amtsorten ein so guter, daß der große Saal nicht alle zu fassen vermochte. Im Mittelpunkt des Programms stand der Vortrag von Pfarrer Pauly-Winterfeld bei Heidelberg über das Thema „Die Reformation und die deutsche Kultur“. „Schwarz-weiß-rot“, so begann der Redner, ist die deutsche Farbe; zwischen „Schwarz“, die

Farbe derer, die Weltensagung predigen, und „Rot“, die Farbe derer, die die Revolution verkündigen, steht der Kern des deutschen Volkes auf evangelisch-nationalen Boden. Von Ultramontanismus und Radikalismus ist heute die Kirche der Reformation bedroht. Aber sie fürchtet sich nicht, sondern führt den Kampf für das Evangelium und die deutsche Kultur. Denn die echte deutsche Kultur ist erst geschaffen worden durch die Reformation und wird darum auch nur erhalten durch die Kräfte der Reformation. Zwar hat auch die mittelalterliche Kirche ihre hohen Verdienste um die deutsche Kultur. Aber die Kluft zwischen Gott und Welt, Frömmigkeit und Kulturarbeit vermag sie nicht zu überbrücken, da sie die Welt verachtet. So bleibt entweder die Frömmigkeit unfruchtbar oder die Arbeit in der Welt schuldbeladen. Da kommt Luther und findet die Rettung aus jenem ungeligen Zwiespalt in dem Willen Gottes, der selber den Menschen aus Gnaden annimmt und selber dann hineinstellt in die Arbeit an der Welt, die Gottes und nicht des Teufels ist. So wird die Kulturarbeit Reichgottesarbeit und dadurch gereinigt und vertieft. Jetzt erst erwacht die schuldbeladene Freude an der Natur, die Gottes Gabe ist. Jetzt erst entfaltet sich in ungehemmter Freiheit die Wissenschaft, die Gottes Welt mit dem Denken zu erfassen strebt. Jetzt erst erblüht die Technik, die Gottes Erde untertan macht zu höheren Zwecken. Neue Gefässe schafft sich der Geist der Reformation: die Einzelpersönlichkeit, die allgemeine Schule, den modernen Staat, die evangelische Kirche, die alle Träger der deutschen Kultur werden. Dieses deutsch-evangelische Geistes- und Kulturleben zu schützen gegen Ultramontanismus und Jesuitismus, gegen Materialismus und Monismus ist die Aufgabe, die sich der Evang. Bund gestellt hat. An ihr mitzuarbeiten ist Ehrenpflicht jedes evangelischen Deutschen. — Lebhafter Beifall dankte dem Redner für seine klaren, tiefgründigen und in warmer Begeisterung vorgetragenen Ausführungen. — Nachher gab Direktor Römpler von Schömberg, der Kassier des Bundes, den Rechenschaftsbericht, aus dem man ersah, daß die Mitgliederzahl im Bezirk von 702 auf 732 im letzten Jahr angestiegen ist. Mit großer Freude wurden drei Darbietungen des Kirchenchors aufgenommen, der unter der Leitung von Hrn. Oberlehrer Bollmer in liebenswürdiger Weise und mit trefflichen Leistungen die Feier verschönte half. Volle Anerkennung wurde auch den 4 Deklamatoren (Otto Bogenhardt, Walter Kübler, Fritz Weiser und Erik Mahler) zuteil, die mit gutem Vortrag Stücke aus „Hütens letzten Tagen“ von C. F. Meyer zu Gehör brachten. Geleitet wurde die Versammlung von Blarer Goes-Engelsbrand, der zu Beginn die Notwendigkeit des Bundes und seiner Arbeit darlegte und am Schluß den Dank an die Mitwirkenden erstattete.

Conweiler, 17. Nov. Heute nachmittag war hier die Schultheißenwahl. Von 256 Wahlberechtigten haben 248 abgestimmt. Davon erhielt Oberamtsassistent Rich. Kiensle von Neuenbürg 180 Stimmen und Schultheißenamtsassistent Palm von Kirchentellinsfurt 67 Stimmen. 1 Stimme war ungültig.

Höfen a. G., 18. Nov. Der 16jährige Hilfsarbeiter Otto Mast hier spielte in seiner elterlichen Wohnung mit einer Leuchtpistole und schoß zum Fenster hinaus. Die Kugel traf die zehnjährige Tochter der Spezereihändlerin Witwe Mettler in den Rücken. Die Kugel sitzt dicht neben der Lunge. Der junge Bursche wurde ans Amtsgericht abgeliefert.

Neuenbürg, 19. Nov. Dem heutigen Vierteljahrs-Schweinemarkt waren 94 Käufer und 96 Stück Milchschweine zugeführt. Der Verkauf war trotz des schlechten Wetters recht lebhaft und es wurden für Käufer 65—135  $\frac{1}{2}$  M. für Milchschweine 25—33  $\frac{1}{2}$  M. je pro Paar bezahlt.

#### Voraussetzliche Witterung.

Neben dem Hauptsturmwind im Norden, der sich stark über Skandinavien ausbreitet, treten noch Nebenwinde auf, die bei uns Stürmen verursachen und nach anfänglich ziemlich heftigem und mäßig mildem Wetter neue Regenschauer herbeiführen werden.

#### Bestellungen auf den „Guztärer“ für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reeb, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Heute zweites Blatt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Bergebung von Hochbauarbeiten.**

Für den Umbau des Verwaltungsgebäudes der Station **Bad Liebenzell** sind die nachbezeichneten Arbeiten auf Grund der im Gewerbeblatt aus Württemberg, Jahrgang 1912, Seite 113, bekannt gemachten „Bestimmungen über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen“ nach dem Preislistenverfahren zu vergeben:

**Grabarbeit, Betonier-, Maurer- u. Steinhauerarbeit, Zimmerarbeit, Verschindelung, Schieferdeckerarbeit, Gipserarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Glaserarbeit u. Anstricharbeit.**

Die Verdingungsunterlagen können bei der K. Württ. Eisenbahninspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden. Auszüge werden gegen Ersatz der Herstellungskosten abgegeben.

Für den Zuschlag wird eine Frist von 4 Wochen, von der Eröffnung der Angebote an, vorbehalten. Die Verhandlung über die Eröffnung der Angebote, die mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle einzureichen sind, wird am **Samstag den 29. November, vormittags 11 Uhr**, stattfinden.

Pforzheim, den 18. November 1913.

K. Württ. Eisenbahninspektion.

Stadt Neuenbürg.

**Holz-Verkauf.**

Am **Donnerstag den 20. November ds. Jrs., morgens 10 Uhr**,

kommen aus dem hiesigen Stadtwald Distr. I Hagenberg Abt. 10 Mittlere Mißebene auf dem Rathaus zum Verkauf:

105 Stück Langholz mit Fm.: 0,68 III., 0,44 IV., 4,08 V. und 13,00 VI. Kl.;

Stangen: Baustrangen: St.: 9 Ia, 64 Ib, 128 II., 128 III. Kl.;  
Dagstrangen: Stüd: 30 II. und 116 III. Kl.;  
Hopfenstrangen: Stüd: 170 I., 455 II., 145 III., 190 IV., 355 V. Kl.;  
Rebstecken: Stüd: 1150 I. und 580 II. Kl. und 500 Stück Bohnenstecken;

Brennholz: Nm.: 18,5 Nadelholz-Prügel.

Den 13. November 1913.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

K. Badverwaltung Wildbad.

Am **Montag d. 24. Nov., vormittags 10 Uhr**, kommt auf dem Kurplatz eine größere Anzahl gut erhaltener

**Stühle**

zum Verkauf.

Neuenbürg.

**Schellische! Cablian!**

bis Freitag eintr. f. f. empfielt  
Tel. 61. **Karl W. Hler.**

Salmbach.

Verkaufe 3 junge, hochtrachtige

**Kühe**

(Schaffkühe.)  
**Ernst Schöninger.**



Reichhaltiges Musterlager in Stuttgart, Graf Eberhardbau.

**Ziehung am 25. u. 26. Novbr. 1913  
Grosste Stuttgarter  
Geld-Lotterie**

6012 Geldgewinne m. zus. Mk.

**120000**  
in bar ohne Abzug.  
1. Hauptgew.

**50000**  
2. u. 3. Hauptgew.

**20000**  
109 Geldgew.

**14000**  
900 Geldgew.

**11000**  
5000 Geldgew.

**25000**  
Lose à 3 M. 5 Lose 14 Mk.  
10 Lose 28 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfg., zu bezahlen durch die Ornerialagentur

**J. Schweidert, Stuttgart**  
Marktstraße 6. Telefon 1921  
sowie alle Verkaufsstellen.

**Radfahrerverein Neuenbürg**

Sonntag den 23. November d. J. findet im Saale z. „Anker“ unsere diesjährige



**Abend-Unterhaltung**

mit humoristischen u. theatralischen Aufführungen, Rad-Pyramiden, Saal-Reigen, Gaben-Verlosung und Tanz statt. Sportfreunde und Gönner des Vereins sind hiezu freudl. eingeladen.

Eintritt 20 Pfg. für Nichtmitglieder. — Damen frei.  
Saal-Gröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**  
Lose à 10 Pfg.

**Der Ausschuss.**

Etwa uns zugedachte Gaben werden dankend entgegen-  
genommen von Ernst Schöninger.

**Verband landwirtschaftl. Genossenschaften  
in Württemberg e. V.**

**Gau-Versammlung**

für die Genossenschaften der Oberamtsbezirke  
Neuenbürg, Calw und Maulbronn  
am Sonntag den 23. Novbr. 1913, nachm. 1 1/2 Uhr,  
im Saale des Gasthauses z. „schönen Aussicht“ in Birkenfeld.

**Tages-Ordnung:**

- I. Eröffnung der Versammlung durch den Verbandsvorstand.
- II. a. Vorträge:
  1. Bedeutung und Aufgaben der Darlehenskassenvereine.
  2. Geldausgleich und landw. Einkaufswesen.
  - b. Ansprache über das Vorgetragene.
- III. Schlußwort.

Wir ersuchen insbesondere die Mitglieder der Vorstände, des Aufsichtsrats, Rechner der Darlehenskassenvereine und Wollereigenossenschaften, sich in möglichst großer Zahl an der Versammlung zu beteiligen und darauf hinzuwirken, daß auch die Vereinsmitglieder sich recht zahlreich einfinden.

Namens des Verbandsauschusses:

Der Verbandsvorstand: Oberregierungsrat Baier.

**Sekt „Matheus Müller“**

Hoflieferant, Eltville a./Rh.

**„Müller Extra“**

Vertretung und Niederlage bei  
**Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.**

Auf Ostern werden bei gründlicher Ausbildung unter günstigen Bedingungen angenommen:

- Bijouterielehrlinge,**
- Rettenmacherinnenlehrlingmädchen,**
- Polisseuseulehrlingmädchen.**

**Gebrüder Kuntzroff, Pforzheim, Lindenstraße 26.**

**Persil**

Der große Erfolg!

Wäscht  
bleicht u.  
desinfiziert

Henkel's Bleich-Soda

**Wer liebt**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und dienlich schönem Teint, der gebrauche

**Stedenpferd-Seife**

(die beste Milchemulsion-Seife)  
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pfg. bei  
**Karl Wäcker; Adolf Lufmann,**  
Neuenbürg.



Grumbach. Eine mittelschwere

**Ruh**

mit dem zweiten Kalb hat zu verkaufen  
**G. Neuschler.**

**Wer**

etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu vermieten hat,  
etwas zu mieten sucht

insertiert am erfolgreichsten und billigsten im

**„Enztäler“**

Nehme einen ordentlichen und braven Jungen  
**in die Lehre**  
zur Ausbildung in der

**Zahntechnik.**

Zahnarzt **Guenther.**  
Wildbad, Bergbahngelände.

**7-800 Mk.**

werden auf sofort oder 1. Dez. gegen doppelte Sicherheit gesucht. Von wem sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Gute Stangen- u. Limburgerkäse**

das Pfund zu 20, 31 und 33 Pfg. versendet in Kisten von ca. 25 Pfd. an. bei Postloß je 3 Pfg. p. Pfd. höher, gegen Nachnahme  
**Adolf Hiller, Kaiserstr. 84,**  
Saulgau (Württ.)



Schömburg, 18. November 1913.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres l. Vaters und Großvaters



**Johann Georg Keppler senior**

sowie für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Geleite zu seiner letzten Ruhestätte spricht den herzlichsten Dank aus

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**J. Wed, Postverwalter.**

## Taschen-Tücher!

### Für Weihnachten

empfehle ich meine hervorragende Auswahl in jeder Preislage für Damen, Herren und Kinder.

Besonders empfehle ich meine

halb u. rein leinenen Bielefelder Tücher  
(Bestes und schönstes deutsches Erzeugnis  
per Dyd. M. 4.80 bis M. 18.—

rein leinene Hohlsaumtücher  
per Dyd. M. 4.— bis M. 15.—

Das Einstecken von Monogrammen wird zum Selbstkostenpreis übernommen.

Rein leinenes Herrentuch  
gesäumt und handbestickt per Dyd. M. 8.20

Rein leinenes Hohlsaumtuch  
gesäumt und handbestickt per Dyd. M. 7.80

Barisi-Tücher mit Hohlsaum  
gesäumt und handbestickt per Dyd. M. 3.60  
bis M. 5.20.

Ferner Kinder-Tücher, gesäumt  
per Dyd. M. 0.80, 1.—, 1.20, 1.40

halbleinene Taschen-Tücher  
per Dyd. M. 3.60.

**Phil. Bosch, Wildbad.**



**Nigrin**  
Bester Schuhputz

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

### In unserer Puppenklinik

werden Puppenreparaturen aller Art fachgemäß, prompt und billig ausgeführt.

**Gebrüder Strieder**  
(J. Nopper)  
Pforzheim, Zerrennerstr. 12.

Neuenbürg.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich das von **A. Abelein** seither betriebene



**Bäckerei- und Spezerei-Geschäft** weiterführe.

Für gute Ware und prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll

**Christian Bacher.**

### Lohnenden guten Verdienst

bietet besteingeführte Firma für einen gut verkäuflichen besseren Haushaltsartikel rührigen, achtbaren Leuten, die mit dem Publikum umzugehen verstehen, an allen Plätzen Württembergs; auch passend für Ladengeschäfte.

Offerten unt. „Verdienst“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

### Zimmerschützen- Gesellschaft: Neuenbürg.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß am **Mittwoch, 26. Novbr. ds. Jrs.**, das begonnene **Serienschießen** endet und am gleichen Tage die Uebergabe der Schützenkette an den Schützenkönig erfolgt.

Anläßlich dieser Feier findet ein kleines **Schlussschießen**, verbunden mit **Ganzenessen** statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

das Schützenmeisteramt.

Calmbach.

### Zither- u. Mandolinen- Club „Edelweiß.“

Diejenigen Damen u. Herren, welche Zither, Mandoline, Gitarre oder sonstige passende Instrumente spielen, werden zu den in jeder Woche Dienstags und Donnerstags im Gasthof zum „Waldhorn“ stattfindenden **Abendveranstaltungen** höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Tüchtiger

### Lattenbinder

findet sofort dauernde Beschäftigung (Alfordarbeit).

Gest. Offerten unter Nr. 900 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

### Dada

v. Bergmann & Co., Radbeul ist das beste Haarwasser, verhindert **Haarausfall**, beseitigt **Kopfschuppen**, stärkt die **Kopfnerven**, erzeugt einen kräftigen **Haarwuchs** und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe à Fl. 1 1/2 u. 2 1/2 M. bei: **Karl Wahler.**

## Kanzen



für Knaben u. Mädchen in allen Preislagen von **Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—** mit echtem Seehundfell **4.50**, in Rindleder **5.—** Mark bis zu den feinsten, nur wirklich gute Qualitäten

in denkbar größter Auswahl.

Ferner mache ich auf mein riesiges Lager in

**Reisekoffern, Reisetaschen, Einrichtungskoffern, Necessaires, Musikmappen, Aktenmappen, Schreibmappen, Brieffaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies etc. etc.** aufmerksam.

**Damentäschchen** stets die letzten Neuheiten.

Wer seinen Weihnachtsbedarf schon im November deckt, erhält

**5 Prozent extra Rabatt.**

Spezialhaus für Lederwaren und Reiseartikel

**Georg Kiefer, Pforzheim**

Telephon 3246. — Leopoldstraße 12, Ecke Hasnergasse.